

Galapagos

Unverfälschte Tierwelt (fast) wie zu Darwins Zeiten



Da die Galapagos-Inseln am Äquator liegen und gleichzeitig vom kalten Humboldt-Strom umspült werden, können hier sowohl **Pinguine** und **Albatrosse** als auch tropische **Tölpel** und **Fregattvögel** nebeneinander leben. Zu den nur hier vorkommenden Vogelarten gehören der **Galapagos-Bussard** und der flugunfähige **Galapagos-Kormoran** sowie 13 Arten der **Darwinfinken**. Erstaunlich sind auch die Reptilien: auf der einen Seite die **Landleguane**, die sich von Blüten, Kakteenblättern und -früchten ernähren, auf der anderen die **Meerechsen**, die nur von Algen leben. Und natürlich sind da noch die urzeitlich anmutenden **Galapagos-Riesenschildkröten**, von denen sich fast auf jeder Insel eine Unterart entwickelt hat. Das Schönste aber ist die Vertrautheit der Tiere – ideal zum **Beobachten** und **Fotografieren**.

Die Schiffsreise kann als ein- und zweiwöchige Rundfahrt sowie mit anderem Verlauf arrangiert werden.



Es gibt weitere Yachten mit wöchentlichen Abfahrten auf verschiedenen Routen.

Sie können zwischen einfachen Schiffen und Yachten der gehobenen Klasse wählen. Alle steuern täglich erlaubte Inseln und Besuchspunkte an.

Begleitet werden Sie dabei immer von lizenzierten Naturführern.

Die Schiffe sind unterschiedlich gut im Service. Wir empfehlen die kleineren mit 8 Gästekabinen an Bord, auf denen 16 Gäste mitfahren können. Alle sind mit Dusche, WC und Klimaanlage ausgestattet.

Tipps auf unserer Internetseite:
www.duma-naturreisen.de

1. Tag: Individueller Tagesflug

Flug nach Guayaquil, Transfer zum Hotel.

2. Tag: Guayaquil – Baltra – Nord Seymour

Flug nach Baltra und Einschiffen auf der Yacht Angelito. NACHMITTAG: Nord Seymour: Flache Insel mit karger Vegetation. Spaziergang durch eine Blaufußtölpel- und eine Prachtfregattvogel-Kolonie. Die Küste entlang sind auch Meerleguane und Seelöwen zu beobachten.

3. Tag: Sombrero Chino & Bartolome

VORMITTAG: Kurzer Spaziergang entlang der Küste. Den Namen „Chinesenhut“ erhielt die Insel vom eindrucksvollen Vulkankegel. Sie können Seelöwen beobachten und hier auch sehr gut schnorcheln: Manchmal lassen sich unter Wasser Meerechsen beim Abweiden von Algen beobachten. NACHMITTAG: Bartolome zeigt Ihnen eine typische Galapagoslandschaft mit zahlreichen Vulkankegeln und Lavaformationen. Vom 114 m hohen Aussichtspunkt haben Sie einen herrlichen Rundumblick! Die Insel hat auch einen

Badeplatz, wo Sie vom Strand aus sehr gut schnorcheln können. Gegen Abend Fahrt mit dem Beiboot die Küste entlang, um Galapagos-Pinguine zu beobachten.

4. Tag: Genovesa

VORMITTAG: Darwin Bay: Nach längerer Fahrt ankern Sie in der offenen, gefluteten Caldera dieser Vogelinsel im Nordosten des Archipels. Ausgiebiger Rundgang mit Beobachtungen von Gabelschwanzmöwen, Rotfuß- und Nazcatölpeln, Bindenfregattvögeln, Spottdrosseln, Darwinfinken und Galapagos-Tauben. NACHMITTAG: Prince Philip's Steps: Spaziergang durch einen Balsambaum-Wald bis zur Außenseite der Insel, um nach der Sumpfohreule zu suchen, die hier Jagd auf Galapagos- und Madeira-Wellenläufer macht. Sehr gut sind hier auch Nazca-Tölpel zu beobachten.

5. Tag: Santiago & Rabida

VORMITTAG: Puerto Egas (Santiago): Gezeiten-Spaziergang entlang der Küste. Gut zu beobachten: Meerleguane, Lava-



reier, Austernfischer und verschiedene andere Küstenvögel. Sie suchen auch eine kleine Kolonie von Galapagos-Seebären auf, die ihren Lebensraum nicht am Strand, sondern in tiefen Lavaspalten finden. **NACHMITTAG:** Rabida: Spaziergang durch die karge Küstenvvegetation der „roten Insel“. In der Salzbuschvegetation nisten häufig Pelikane, am Strand sind Küstenvögel und Seelöwen zu beobachten. Gute Gelegenheit zum Schnorcheln oder Schwimmen vom Strand aus.

6. Tag: Santa Cruz

VORMITTAG: Charles-Darwin-Forschungsstation: Hier sehen Sie verschiedene Unterarten der Galapagos-Riesenschildkröten, erfahren viel Wissenswertes zu Galapagos-Forschungen und können interessante Vegetation bestaunen. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, das Städtchen Puerto Ayora bei einem Bummel kennen zu lernen. **NACHMITTAG:** Hochland: Busfahrt durch die Landwirtschaftszone. In einem Schildkrötenreservat Suche nach frei lebenden Galapagos-Riesenschildkröten und Besuch eines großen Lavatunnels.

7. Tag: Espanola

VORMITTAG: Punta Suarez: Wer die Galapagos-Albatrosse beobachten möchte, sollte diese Insel zwischen April und Dezember besuchen! Ende April kommen die eleganten Flieger zurück auf die Insel, um hier zu brüten und ihre Jungen großzuziehen. Der Gang führt auch am „Blasloch“ vorbei, zu Blaufußstörpel und Kolonien von intensiv rot-schwarz gefärbten Meeresschnecken. **NACHMITTAG:** Gardner Bay: Hier können Sie einen der schönsten Seelöwen-Strände von Galapagos mit Gelegenheit zum Schnorcheln oder Baden genießen.

8. Tag: Santa Fe & Süd-Plaza

VORMITTAG: Spaziergang in der Küst-

tenregion mit ihren mächtigen Opuntienbäumen auf der Suche nach Santa-Fe-Landleguanen, die es nur hier gibt. **NACHMITTAG:** Süd-Plaza: Rundgang auf der kleinen, flachen Insel mit ihrer oft farbigen Vegetation. Hier können Sie viele Landleguane beobachten und häufig Rotschnabel-Tropikvögel, die in den Außenklippen nisten.

9. Tag: Santa Cruz

Ende der einwöchigen Rundfahrt und Weiterfahrt zur zweiwöchigen Tour:

Vor dem Frühstück Fahrt mit dem Beiboot in eine stille Mangrovenbucht, wo Sie Meeresschildkröten, Weißspitzen-Riffhaie und Rochen beobachten können. Eine gute Gelegenheit, um Abschied vom Galapagos-Archipel zu nehmen, wenn Sie nicht die ganz große Inseltour machen. Nach der Ausschiffung Fahrt zum Flugplatz von Baltra und Rückflug nach Guayaquil. Am Abend Beginn des Rückflugs nach Europa mit Ankunft am 10. Tag

10. Tag: Mosquera & Santa Cruz

VORMITTAG: Mosquera: Auf der kleinen Insel aus weißem Korallensand besuchen Sie eine der schönsten Seelöwenkolonien von Galapagos. **NACHMITTAG:** Cerro Dragon (Santa Cruz): Spaziergang zu einer Brackwasserlagune, an welcher sich oft Flamingos aufhalten. Nach Durchquerung eines Opuntienwaldes und der Umrundung des Drachenberg Hügels kommen Sie zu den Landleguanen.

11. Tag: Isabela & Fernandina

VORMITTAG: Tagus Cove (Isabela): Wanderung durch einen Wald von Balsambäumen mit Blick auf den Darwin-See und bis zu einem Aussichtspunkt mit

Hotel/Lodge

Natur/Tiere

Schiff

Hotel & Schiff

Privatreisen zum Wunschtermin

Gruppen mit maximal 12 Teilnehmern

Aktuelle Termine, Preise, Leistungen mit Angaben zu den Unterkünften und Reiseleitern finden Sie im Beiheft sowie auf www.duma-naturreisen.de

Klima	Temperaturen in °C
	Niederschlag in mm (Galapagos)
	Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez
Min	18 18 18 18 17 15 15 15 15 16 17
Max	28 30 30 29 28 26 25 24 24 25 26 27
mm	120 112 132 113 70 80 68 52 56 45 44 83

Reisezeit: Das ganze Jahr über;
April für Bindenfregattvögel
April bis November Albatrosse

Zeitverschiebung zu Mitteleuropa

Galapagos
-7 Stunden zur Winterzeit
-8 Stunden zur Sommerzeit

Ecuador
-6 Stunden zur Winterzeit
-7 Stunden zur Sommerzeit

Flugzeit: 14 - 16 Stunden

Visum: Nicht erforderlich

Hinweis: Infos und Reisebedingungen im Beiheft des Reisejahres.



herrlicher Sicht auf die Lavafelder des Darwin-Vulkans. Auf dem Weg lassen sich Darwinfinken und Galapagos-Spottdrosseln beobachten. Danach fahren Sie mit dem Beiboot die Küste entlang, um nach Galapagos-Pinguinen und Galapagos-Scharben („Flugunfähige Kormorane“) zu suchen. Wenn das Wasser klar ist, ist die Tagus Cove auch ein guter Schnorchelplatz.

NACHMITTAG: Punta Espinoza (Fernandina): Landung auf einer Lavazunge und Rundweg durch eine der großen Kolonien von Meerechsen. Je nach Jahreszeit sehen Sie auch Kormorane auf ihren Nestern. Auf einem Stricklavafeld finden sich Lavakakteen, die zu den Pionierpflanzen gehören; Rote und Weiße Mangrove säumen die Küste.

12. Tag: Isabela

VORMITTAG: Urbina Bay: Ganz früh am Morgen Landung an einem Strand, wo es viele Nester von Meeresschildkröten gibt. Wanderung am Ufer entlang bis zu großen Blöcken Weißer Korallen. Weiter geht es durch die Küstenvegetation, wo Sie nach Landleguanen Ausschau halten. Mit etwas Glück sehen Sie auch eine Galapagos-Riesenschildkröte. Darwinfinken lassen sich gut beobachten, Gelbe Cordie und Galapagos-Baumwolle zeigen ihre Blütenpracht.

NACHMITTAG: Elizabeth Bay: Rundfahrt mit dem Beiboot in Mangrovenbuchten, wo Sie in die Stille eintauchen und Meeresschildkröten beobachten können.

13. Tag: Isabela

VORMITTAG: Punta Moreno: Landung in einer Mangrovenbucht und eindrucksvolle Wanderung über ein Lavafeld, wo Sie alle drei Kakteenarten von Galapagos wachsen: Säulen-, Feigen- und Lavakaktus. Mitten im Lavafeld liegen

Brackwasserlagunen, wo häufig Flamingos, Bahama-Enten und Teichhühner zu beobachten sind.

NACHMITTAG: Küste: Etwa 6-stündige Fahrt entlang der Küste von Isabela mit guten Chancen, Wale oder Delfine zu sichten. Gegen Abend Ankunft im Hafentstädtchen von Puerto Villamil.

14. Tag: Isabela

VORMITTAG: Vulkan Sierra Negra: 18 km Fahrt mit einem kleinen Bus durch verschiedene Vegetationstufen hinauf bis zum Vulkan Sierra Negra. Wanderung zum Kraterand, wo Sie die eindrucksvolle Caldera sehen können, die einen Durchmesser von etwa 10 km hat.

NACHMITTAG: In den Lagunen von Villamil sind oft Flamingos zu sehen. Anschließend Besuch der Schildkröten-Aufzuchtstation von Villamil. Hier werden die verschiedenen Unterarten der Galapagos-Schildkröten von Isabela unter geschützten Bedingungen gezüchtet.

15. Tag: Floreana & Santa Cruz

VORMITTAG: Punta Cormorant: Landung am „grünen“ Strand von Punta Cormorant, der Olivinkristalle enthält. In der großen Brackwasserlagune hinter der Strandvegetation lassen sich oft Flamingos, Bahama-Enten und Stelzenläufer beobachten. Durch Trockenvegetation geht es dann zu einem weißen Sandstrand, der Nistgebiet von Meeresschildkröten ist. Danach besteht Gelegenheit, an einem der besten Schnorchelplätze von Galapagos ins Wasser zu gehen: bei der „Teufelskrone“, den Resten eines erodierten Vulkankegels. Wegen der starken Strömung ist das jedoch nur guten und sicheren Schnorchlern zu empfehlen.

NACHMITTAG: Post Office Bay: Hinter der Strandvegetation besuchen Sie das berühmte Postfass, das 1793 hier auf-

gestellt wurde, damit vorbeikommende Walfänger Post hinterlegen konnten. Die Tradition lebt weiter: Sie können ein paar Postkarten im Fass hinterlegen, damit ein nächster Reisender sie mitnimmt und weiterschickt. Fahrt zur Insel Santa Cruz; oft sind auch auf dieser Strecke Delfine zu sehen. Am späten Nachmittag Ankunft in Puerto Ayora. Während das Schiff mit neuen Lebensmitteln beladen wird, können Sie einen Spaziergang im Dorf machen.

16. Tag: Daphne & Rückflug

VORMITTAG: Daphne: Während der Umfahrung der Insel früh am Morgen gibt es viel Interessantes zu erzählen über die Forschungen des Wissenschaftlers Peter Grant und die Darwinfinken, die diese Insel berühmt gemacht haben. Wegen der Gefahr, Insekten einzuschleppen, darf die „Angelito“ nicht zu nahe an die Insel heranfahren. Weiterfahrt nach Baltra, Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Guayaquil. Von dort startet ihr Rückflug nach Europa. Sollte noch ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, können wir Ihnen eine fakultative Stadtrundfahrt durch die Küstenstadt arrangieren.

17. Tag: Ankunft

Verlängerungen, Extras, private Wunschreise komplett!

Wenn Sie einen unserer Reisevorschläge verlängern wollen oder einen ergänzenden Extra-Wunsch haben, dann suchen Sie aus den nachfolgend aufgeführten Vorschlägen einfach das Passende aus! Alle Naturparks und Extra-Ziele sind einen Besuch wert. Oder stellen Sie sich Ihre private Wunschreise individuell zusammen. Auf der Basis Ihrer Wünsche und Ideen arbeiten wir dann einen individuellen Reiseverlauf für Sie aus.

Cotopaxi

Auf der „Straße der Vulkane“ gelangt man von Quito zum Cotopaxi-Nationalpark, der durch seine weitgehend natürlich gebliebene Vegetation beeindruckt. Andenkiebitze und Andenmöwen zeigen sich rund um die Limpiopungo-Lagune, manchmal auch ein Klunker-Karakara. Bei guter Sicht bietet sich ein herrliches Panorama mit Blick auf den etwa 6.000 m hohen Cotopaxi, den höchsten noch tätigen Vulkan der Erde.

Otavalo

Fahrt auf der Panamericana Norte nach Otavalo mit seinem bedeutenden Samstags-Markt, wo Otavalo-Indianer Webartikel wie Ponchos, Kunsthandwerk und vieles mehr anbieten. Auf der Rückfahrt lässt sich Station machen in Cotacachi, wo man billig Lederwaren kaufen kann; an der Kraterlagune Cuicocha, wo Sie bei einer Wanderung am Kraterand die spezielle Flora und Fauna beobachten können; an der archäologischen Stätte der Rampenpyramiden von Cochasqui, deren Bedeutung bis heute nicht geklärt ist; oder in Calderon, wo die berühmten Brotteigfiguren hergestellt werden.

Papallacta

Fahrt durch schöne Paramount - Landschaft in das Thermalbad östlich von Quito, das vom nahen Antisana-Vulkan gespeist wird. Sie können sich in den heißen Wassern entspannen, verschiedene Wasserfälle besichtigen oder Wanderungen in dieser herrlichen Tallandschaft unternehmen.

Oriente am Rio Napo

Der Oriente (Osten) umfasst den gesamten ecuadorianischen Teil des oberen Amazonas-Beckens und damit die Hälfte des Staatsgebietes. In seinen dichten, tropischen Regenwäldern liegen die schönsten der insgesamt 16 großen

Schutzgebiete des Landes und der längste Quellfluss des Amazonas, der Rio Napo. Am Ufer des Rio Napo liegt das kleine Städtchen Puerto Francisco de Orellana, im Land selbst „Coca“ genannt. Von hier starten viele Touren zu verschiedenen Lodges in den noch (fast) unberührten Regenwäldern. Sie liegen entlang der Ufer des Rio Napo und versprechen einen guten Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt Amazoniens. Von den Säugtieren lassen sich dort Rote Brüllaffen, Braune Kapuziner oder Totenkopffaffen beobachten. Von den Wasservögeln zeigen sich u.a. Sokoi- und Marmorreiher, Orinocogänse, Schwarzmantel-Scherenschnäbel, Großschnabel- und Amazonas-seeschwalben, in der Ufervegetation leben Hoatzins. Die Lichtungen im Regenwald und andere offenere Gebiete versprechen gute Beobachtungen von verschiedenen Papageien und Tukanen. Blüten locken Kolibris und Tangaren an. Von den größeren Reptilien ist der Brillenkaiman der häufigste.

Die Sacha Lodge

Die Lodge liegt am nördlichen Rand des Yasuni-Nationalparks ganz idyllisch am Pilchicocha-See. Sie ist von Coca aus per zweistündiger Fahrt mit einem überdachten Motorkanu erreichbar. Die Zimmer sind gemütlich eingerichtet und haben alle ein eigenes Bad/WC, Moskitonetze und Deckenventilatoren. Es werden tägliche Wanderungen und Exkursionen mit Kanus angeboten. Eine besondere Atraktion von Sacha ist ein 300 m langer Baumkronen-Pfad in etwa 30 m Höhe über dem Boden! Dieser feste Fußweg ist mit dem Boden über drei Metallpfeiler stabil verankert und bietet die unglaubliche Möglichkeit, Dutzende von Tieren und Epiphyten zu sehen, die vom Boden aus kaum sichtbar sind. Vor allem viele bunte Vögel! Mit etwas Glück können Sie sogar eine Horde Affen bei



der Futtersuche in den Baumkronen ein Stück begleiten. In der Nähe der Sacha Lodge befindet sich Ecuadors am besten zugängliche Papageien-Leckstelle, eine offene Lehmflussbank, wo bunt gefärbte Papageien verschiedener Arten sich am frühen Morgen versammeln. Die Lehmlecke liegt am Rand des Yasuni-Nationalparks, der von Sacha aus nach einer kurzen Kanufahrt erreicht wird.

Das Napo Wildlife Center

Es liegt im gleichnamigen Schutzgebiet, wird in Partnerschaft mit den Quichua-Indianern geführt und von den „Nonprofit“-Organisationen Tropical Nature und Eco Ecuador unterstützt. Eine besondere Attraktion des Napo Wildlife Centers sind zwei Lehmlecken, die regelmäßig von Papageien aufgesucht werden. In dem Gebiet lassen sich auch Riesenotter beobachten. Am Fluss wurden 10 stilvoll ausgestattete Bungalows aus natürlichen Materialien errichtet.

Die Tapir Lodge

Die Lodge liegt im Cuyabeno-Naturschutzgebiet direkt am gleichnamigen Fluss. Sie wird in Partnerschaft mit den Siona-Indianern geführt, die Ihnen viel über ihr Leben in der Urwaldwelt berichten können. Beobachtungen sind u.a. von einem 15 m hohen Turm möglich. Besonders interessant ist ein Bad im Schwarzwasserfluss und eine abendliche Bootsfahrt auf der Großen Lagune, wo man Süßwasserdelfine vor einem tollen Sonnenuntergang beobachten kann. Für Deutsch sprechende Besucher ist es sicher angenehm zu wissen, dass Wanderungen und Bootsausflüge auch in deutscher Sprache geführt werden.